

lebenten der Bestimmungen über die Rückzahlung der geleisteten Beiträge an weidliche Versicherer, welche eine Ehe eingehen, und an die Hinterbliebenen von verstorbenein Versicherern, auch insofern auf dem Gebiet der Invalidität und Altersversicherung eine Abrechnung einzutreten, als die Wartezeit für die Invalidenrente ein Ende nimmt. Diese Wartezeit ist nach §. 16 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes auf fünf Beitragsjahre bei den Invalidenrente festgesetzt, während sie für die Altersrente 30 Beitragsjahre beträgt. Noch gelten die Übergangsbestimmungen, welche im Gesetz für die Erlangung einer Invalidenrente getroffen sind, nicht für die ersten 5 Beiträge, sondern für die ersten 5 Kalenderjahre nach dem Inkrafttreten des Gesetzes, sie werden jedoch ihre Gültigkeit erst mit dem Ende des laufenden Kalenderjahrs verlieren, jedoch wird es nach der ersten Juliswoche dieses Jahres möglich werden, dass auch Invalidenrente auf Grund der damaligen Gesetzesbestimmungen in Anspruch genommen und bewilligt werden. Wer seit dem 1. Januar 1891, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes, bis zum 6. Juli dieses Jahres dauernd beschäftigt gewesen ist bzw. sein wird, vor dann also eine Beschäftigung von 5 Beitragsjahren oder 5 × 47 Wochen hinter sich hat, der braucht, falls er Invalid wird, zur Erlangung der Rente die in den Übergangsbestimmungen vorgeschriebenen Nachweise über eine Beschäftigung vor dem 1. Januar 1891 nicht mehr. Er kann auf Grund der in seine Quittungsarten eingesetzten Werten seinen Rentenantrag erheben. Dieses Recht auf Invalidenrente geht dann auch niemals mehr verloren, wenn nur der Berufsnachweis vorgelegt wird, und dies wird dadurch erreicht, dass alle 4 Jahre mindestens 47 Wochen in die Quittungsliste eingeplant werden und diese vor Ablauf der 4 Jahre ungetilgt wird. Von dem letzten genannten Zeitpunkt ab wird also unter Umständen ein dauerndes Recht auf Invalidenrente festgestellt sein.

* Berlin, 3. Mai. Der Entwurf eines Apotheken-gesetzes, wie er im Reichstag des Januars aufgestellt und den Einzelstaaten zur Begutachtung mitgebracht worden ist, wird in der "Reichs-Post. Blg." veröffentlicht. Danach sollen die Apotheken-Concessions erhöht werden nach Maßgabe des öffentlichen Bedürfnisses auf Grund einer öffentlichen Aufsicht zur Bewahrung. Unter weiteren Verwerken ist die Einladung demjenigen zu erhalten, der die Approbation früher als die übrigen Wettbewerber erhalten hat. Die Einladung bezieht sich auf einen bestimmten örtlichen Bezirk und gilt nur für die Lebenszeit. Wenn die Erlaubnis an Stelle einer erlöschenden Betriebslaubnis tritt, so darf dem Erwerber die Verpflichtung auferlegt werden, dass seinem Vorgänger oder dessen Erben die zur Errichtung und zum Betrieb gehörigen Vorrichtungen, Gerätschaften und Wareneinfuhren gegen Entschädigung zu übernehmen. Im Streitfall entscheidet über den wahren Werth ein Schiedsgericht, dessen Vorsitzender ein höherer Medicinalbeamter ist. Nach dem Tode des Vorsitzenden ist das Gut zu gestalten, das Betrieb der Apotheke noch höchstens ein Jahr lang nach dem Tode, fällt sich aber unter den Erben eine Witwe oder ein minderjähriges Kind befindet, bis zur Wiederherstellung der Witwe beginnt, bis zur Geschäftsfähigkeit des hinterlassenen Kindes auf Rechnung der Erben durch einen approbierten Apotheker vergeben zu lassen. Die weiteren Bestimmungen beziehen sich auf die Einrichtung des Betriebs und die Wahl der Betriebsstätte, welche der Genehmigung der Behörden unterliegt. Apotheker dürfen die Heilanstalt nicht betreiben. Die Genehmigung zum Betriebe einer Hausapotheke kann auf Widerruf erteilt werden; a. Kürten an solchen Orten, wo sich eine Apotheke noch nicht befindet, zum Zwecke der Arzneimittelabgabe an die von ihnen behandelten Kranken, b. Kranken-, Pflege-, Gefangen- und ähnlichen Anstalten zum Zwecke der Arzneimittelabgabe an ihre Insassen. Die Genehmigung des Gesetzes findet auf dasselbe Apothekenberechtigungen keine Anwendung. In deren Stelle sind die einschlägigen landesrechtlichen Bestimmungen maßgebend. Das Gleiche gilt bis zum Ablauf des Jahres 1919. hinsichtlich der souigen Übertragbarkeit, zur Zeit der Bekanntmachung des Gesetzes bereits verliehenen Apothekenberechtigungen. Neue übertragbare, insbesondere dingliche Apothekenberechtigungen dürfen nicht mehr begründet werden. Die bereits bestehenden Berechtigungen solcher Art können in Wege der Landesgesetzgebung gegen Entschädigung aufgehoben werden.

* Berlin, 3. Mai. Ein Berliner Geistlicher hatte dem Rector einer Gemeindeschule nachstehendes Schreiben zu geben lassen:

Auf Veranlassung des Herrn Superintendenten des Diözesan II habe ich für die Belohnung des Erzbischofs des Herrn Minister der geistlichen, Universitäts- und Medizinalangehörigen vom 16. Januar 1892 (Entscheid für die gesamte Unterrichtsvorstellung in Braunschweig, S. 485), nach welchem die Kinder von Disponenten in den Volksschulen, namentlich aus wider den Willen der Eltern, zum Religionsunterricht herangezogen werden müssen, best. Jedes jüngste und nächstehende einzutreten, und habe ich über die Lage dieser Sache in Bezug auch auf Ihre Schule eindrücklich Zustand zu geben. Am Wahlgemessen erfuhr ich daher sehr erfreut, mit der Ecke Mai 2. 3. gefällig darüber Bescheidung machen zu wollen, 1) ob überhaupt Kinder von Disponenten in Ihrer Schule vorhanden seien? 2) ob es an dem Religionsunterricht Ihrer Schule Thiel nennen? 3) ob in Bezug derjenigen Kinder von Disponenten, die am Religionsunterricht nicht

umzuschlagen, aber sie achtet nicht darauf, sie hören nicht die anglikanische Warningskreise der Menge. Ich unterscheidet Oswald, das es ein in seiner Wiege dahintreibendes Kind ist, welches die beiden Frauen zu dem gefährlichen Rettungswerk ansetzt — jetzt, bei einer Schwierung des Bootes erkennt er — das Boot stößt ihm im Herzen — Hubiza! Sie ist; ihr schwarzes Haar flattert im Winde, bleich und erregt sieht sie die Arme aus, und dort, neben ihr — alldarmheriger Himmel — Clara!

Oswald steht einen Schritt aus, sein irrendes Auge sucht einen Halt — umsonst, es ist leider zur Hand, weit draußen schwimmen sie alle.

Da — schon hat Hubiza das Kind glücklich an der Wiege gebunden und hält es in ihren Armen — tritt das Bekladsche ein, das leichte Boot schlägt um, die beiden Retterinnen verschwinden in den Wellen.

Oswald stützt sich in die Flut, machtlos streift er vorwärts, das Auge starrt auf den Punkt gerichtet, wo sein Liebstes in die Tiefe sank. Schnell in die verängstigte Stille erkeift, doch von den Berührungsländern nichts zu entdecken. Da taucht in geringer Entfernung von ihm ein bleicher, von goldigem Haar umrahmtes Antlitz aus der Tiefe, zwei Arme strecken sich ihm, wie Hölle schien entgegen, aber schon erlöst die Strömung die Unschuldige und trägt sie fort. Die Berührung verdoppelt seine Kräfte, mächtig holt er aus. — Gott sei Dank! — Die Erkenntnis verzerrt sich immer mehr — jetzt ist er ganz nahe — noch ein kräftiger Stoß — da entwindet das blonde Kind seinen Bildern, erbarmungslos reißt die gierige Flut das Boot an sich.

Oswald taucht in die Tiefe, aber seine Kräfte schwächen; bereits willenslos kommt er wieder zur Oberfläche. Doch was kommt mich plötzlich an ihn, was droht ihm abermals mit Leidenschaft? Er breite die Arme aus, sie umschließen einen menschlichen Leib — sie — die Geliebte. Ich drücke sie an seine Brust — eine lebte geballte Faust, er erstickt die Überfläche mit seiner jungen Bürde, aber seine Kraft ist zu Ende; ein ungeheuer Losen und Brausen umspült ihn, seine Sinne verwirren sich — es umsamt ihn tiefe Nacht. —

Die Augen wieder aufschlägend, fand sich Oswald in einem freundlichen Zimmer, auf einer Lagerstatt ausgebreitet, vom Kopf bis zu den Füßen in wollene Decken eingehüllt. An seiner Seite saß eine warmherzige Schwester, eifrig in ihrem

Thell schauend, etwas grübelnd th, um sie zu bemühen herauszuholen und wenn, was?

Nun batte aber die städtische Schuldeputation in einer Verfügung vom 28. October 1888 bestimmt, dass der gleichen Schule iher vorgelegt werden sollen. Der betreffende Rector sandte daher das beweisende Schreiben an die städtische Schuldeputation. Diese hat, der "Rid. Blg." zufolge, dem Gesellischen folgende Antwort zukommen lassen:

„Der Rector Z. hat das Schreiben, welches Mr. Hochschulrath unter dem 4. April d. J. an denselben gerichtet haben, beobachtet, mögig es uns abzugeben. Wie erwideren ganz ergieblich daran, dass der Religionszettelkosten nicht die Hälfte, sondern die Drittel des Religionszettelkosten — natürlich nur für Kinder ihrer eigenen Konfession — zahlt. Wir können uns Hochschulrath das Recht nicht zuschreiben, die Art, wie wir die uns höheren Unterschieden berücksichtigen beabsichtigen, zu kontrollieren. Sozialistische Schuldeputation ist gleichartig.“

— Die "Zeitung" hört ebenfalls (s. oben), dass dem Bundestag in diesen Tagen ein zweiter Nachtrag erstattet für das Gesetz 1890/91 zugestellt wird, worin unter Anderem die Unterhaltungskosten für den Nord-Ostseakanal festgesetzt sind.

— Dem Beispiel fast sämmtlicher anderen Kriegsmarinen folgend, hat jetzt auch das Reichsmarineamt mit den größten deutschen Dampferlinien, der Hamburg-Americanischen "Fahrtlinie-Hotel-Gesellschaft" und dem Norddeutschen Lloyd", einen Vertrag geschlossen, wonach die schnellsten, gerigsten und feuerkräftigsten Fahrzeuge dieser Institute im Kriege unter die Kriegsflagge treten sollen, um als Hilfskreuzer und Koios in der Flotte verwendet zu werden. Vorläufig erfasst sich dieses Unternehmen auf 10 Dampfer, deren kleinster ein Displacement von fast 5000 Tonnen (ungefähre Größe unserer Kreuzer II. Klasse "Drene" und "Prinz Wilhelm") hat, während die größten Hilfskreuzer beinahe ein Displacement von 9000 Tonnen haben. Die mittlere Fahrtgeschwindigkeit dieser Handelsdampfer beträgt 17 bis 20 Seemeilen (= 6 bis 5 geographische Meilen in der Stunde), die sie gerade erreichbar läuft, zum Auflösungszweck und zur Durchdringung der verschiedensten Panzergeschwader herangezogen zu werden. Um den Schiffen aus einen Geschwader zu entziehen, bedarf es ebenfalls der Dienste der Räuber, die ebenso schnell zu sich zu geworden waren, mit der festen Absicht weitere ausdauernde Arbeit auf nationalem Gebiete, zwecks Bewaffnung dessen, was aus glänzender Vergangenheit uns noch glichen wird.“

* Berlin, 3. Mai. Der Regent Prinz Adolf hat

anlässlich des Antritts der Regierung den Personen, welche

bis zum 1. Mai wegen Übertritt des Feld- und Horst-

policiezuges verurtheilt sind, die Strafe erlassen.

* Weimar, 3. Mai. Die "Zeitung" erfasst: Das Boot "Inno" in Cöthen bei Kamenz wird am 27. September ausstekig, 7 Mann wurden gebunden, die Räuber wieder aufzunehmen. Ein Räuberschiff wurde ver-

haftet.

* Halle, 3. Mai. Die bissige antisemitische "Halle- sche Reform" hat mit dem 1. Mai ihr Erstreben umgestellt. Die Redaktion giebt als Gründe an: 1) Würde das Unternehmen vom deutsch-jüdischen Verein selbst, resp. Mitgliedern desselben, untergraben; 2) verhindert die Landesförderung im Sommer auf das Leben von Zeitungen; 3) begeht sich das bessere Publikum jetzt in die Hände; 4) fehlt es an Druckschriften der antisemitischen Bürger Halle. — Noch vor 8 Tagen, am 24. April, bat das Blatt verhindert, die Auslage sei innerhalb Jahresfrist von 2000 auf 3000 gestiegen und die befreundete Nummer wurde deshalb als Jubiläumsnummer bezeichnet.

* Weimar, 3. Mai. Die Errichtung eines Bandwirtschaftshauses der Gewerbeaufsicht ist in den nächsten Tagen zu erwarten, um während eines halben Monats die nähere Brauchbarkeit festzustellen. Außerdem werden noch zwei kleinere Handelsdampfer gleichfalls für active Flottenzwecke gehoben werden, um auf ihnen ein erforderliches Personal im Sperrdienst für den Kriegsdienst aufzubilden. Die beiden Dampfer werden für sieben Wochen in Dienst der Reichsmarine stehen.

* Halle, 3. Mai. Nach dem im Reichsversicherungssamt angefertigten Zusammenstellung betrug am 1. April 1895 die Zahl der seit dem Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes erhobenen Ansprüche auf Bewilligung von Altersrente 315 588. Anerkannt wurden davon 250 992, zurückgewiesen 52 624. Die Zahl der während bestellten Zeitraumes erhobenen Ansprüche auf Invalidenrente betrug 164 443. Von diesen wurden 115 111 Rentenansprüche anerkannt, 32 734 zurückgewiesen. Unter den Personen, welche in den Genuss einer Invalidenrente treten, befinden sich 2350, die bereits vorher eine Altersrente bezogen.

* Wie jüngst in einer Commission des Abgeordnetenhauses festgestellt ist, hat sich der Handfertigkeitsunterricht in den Zwangsverzehrungsanstalten gut bewährt.

* Der Senat der Berliner Universität hat in Übereinstimmung mit dem Rector Maider das Verbot der geplanten allgemeinen sozialwissenschaftlichen Studentenvereinigung einstimmig ausgeschlossen.

* Der Staatsanwalt veranlasste, der "R. B." zufolge, neuerlich Ermittlungen über die beim Kaiserhof im Reichstag am 6. December gegen gebliebenen Socialisten. (?)

* Unter den gegenwärtigen Verhältnissen kann im Interesse der Bandwirtschaft auf die Befreiung der Arbeit aus Russland und Galizien zur vorübergehenden Beschäftigung in landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben des Innern noch nicht verzichtet werden. Die anfänglich nur auf drei Jahre erteilte Ermächtigung, solche Arbeiter zur vorübergehenden Beschäftigung einzuladen, ist daher nun mehr vom Minister des Innern den Ober-Präsidenten in dem bisherigen Umfang und unter Aufrechterhaltung der bisherigen Voraussetzungen von neuem ertheilt worden. Dabei wird jetzt, unbedacht des vorübergehenden Charakters der Wahlregel, von einer zeitlichen Begrenzung der erzielten Ermächtigung abgesehen. Der nationalen Seite der Frage soll auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Notwendig mag man verbinden, dass die einheimische deutsche Arbeitnehmerförderung durch die fremden Elemente verdrängt und zum Verlassen der Heimat bestimmt wird.

* Eine conservativer Wochenschrift wird demnächst erscheinen. Das Unternehmen geht aus von dem bekannten Geheimen Regierungsrath von Massow und dem praktischen Arzt Dr. Beckwold, der lange Zeit hindurch den "Pionier" redigirt hat. Die Wochenschrift soll den social-conservativen Gedanken frei von Parteiopolitik vertreten.

* Berlin, 3. Mai. Ein Berliner Geistlicher hatte dem Rector einer Gemeindeschule nachstehendes Schreiben zu geben lassen:

Auf Veranlassung des Herrn Superintendenten des Diözesan II habe ich für die Belohnung des Erzbischofs des Herrn Minister der geistlichen, Universitäts- und Medizinalangehörigen vom 16. Januar 1892 (Entscheid für die gesamte Unterrichtsvorstellung in Braunschweig, S. 485), nach welchem die Kinder von Disponenten in den Volksschulen, namentlich aus wider den Willen der Eltern, zum Religionsunterricht herangezogen werden müssen, best. Jedes jüngste und nächstehende einzutreten, und habe ich über die Lage dieser Sache in Bezug auch auf Ihre Schule eindrücklich Zustand zu geben. Am Wahlgemessen erfuhr ich daher sehr erfreut, mit der Ecke Mai 2. 3. gefällig darüber Bescheidung machen zu wollen, 1) ob überhaupt Kinder von Disponenten in Ihrer Schule vorhanden seien? 2) ob es an dem Religionsunterricht Ihrer Schule Thiel nennen? 3) ob in Bezug derjenigen Kinder von Disponenten, die am Religionsunterricht nicht

— Dem Abgeordnetenhaus in ein Mittag bei Abgeordneten-Mitgliedern und Sonn. zugegangen auf Rückberuf des Gesetzes vom 14. Juli 1893 wegen Aufhebung direkter Staatssteuern. Danach sollen die auf Grund dieses Gesetzes erfolgten Rückzahlungen der Gebäudesteuerentlastigung aus der Staatskasse zurückgestellt werden.

— Der preußische Gesandte in Hamburg v. Alderliesten-Wächter, der den Kaiser auf der letzten Reise begleitet hatte, ist hier eingetroffen.

— Der Reichs-Präsident hat, v. Richthofen hat einen sehr schönen Urlaub angenehm und wird inzwischen durch den Ober-Regierungsrath Friedheim vertrieben.

— Die Centrum-Partei des Reichstages wird am 6. d. M. sich mit der Umsturzvorlage beschäftigen.

* Wismar, 3. Mai. Das für Ostholstein bestimmte Panzer-schiff "Kaiser" wird morgen durch Vice-Admiral Balin von Seeleutherei bestätigt und trifft bald die Reise nach Ostholstein an.

* Posen, 3. Mai. Zum 104. Jahrestage des Erlasses der Constitution vom 3. Mai 1791 schreibt der "Oriental Polyzoides":

"Wir hoffen, das wahre Gemeinwohl des Jahrhunderts den unbekümmerten Tod, welche dem fallenden Sohn die innere und äußere Widergebeugt führen würde, wenn nicht durch das Schicksal, das eigene Fleim und durch das Verderben der Menschen die ehemalige Freiheit und weiteren Frieden zu sich geworden wären, mit der festen Absicht weiterer ausdauernder Arbeit auf nationalem Gebiete, zwecks Bewaffnung dessen, was aus glänzender Vergangenheit uns noch glichen wird."

* Berlin, 3. Mai. Der Regent Prinz Adolf hat anlässlich des Antritts der Regierung den Personen, welche

bis zum 1. Mai wegen Übertritt des Feld- und Horst-

policiezuges verurtheilt sind, die Strafe erlassen.

* Weimar, 3. Mai. Die "Zeitung" erfasst: Das Boot "Inno" in Cöthen bei Kamenz wird am 27. September ausstekig, 7 Mann wurden gebunden, die Räuber wieder aufzunehmen. Ein Räuberschiff wurde ver-

haftet.

* Paris, 3. Mai. Abgeordneter Deloncle wird Ribot wegen der ostasiatischen Frage in die Kammer befragt.

* Die verurteilten Überlebenden des Auslands der Omnibusbediensteten Bourau und Deville werden begnadigt werden. — Beim Empfang des Bischofs Haast wiederholte der Papst einringlich die Wohnung an die französischen Katholiken.

* Paris, 3. Mai. Aus Cherbourg wird berichtet, die rumänischen Kriegsschiffe "Elisabeta" und "Mircea" seien auf der Fahrt nach Sankt-Jacobs, Alger, Brest und Cherbourg anlaufen. Der Marineminister hat auf Ersuchen des bissigen rumänischen Gesandten angeordnet, dass die rumänischen Schiffsminister in den Hafen ein freundlicher Empfang bereitstehen werde.

* Paris, 3. Mai. Abgeordneter Deloncle wird Ribot wegen der ostasiatischen Frage in die Kammer befragt. — Die verurteilten Überlebenden des Auslands der Omnibusbediensteten Bourau und Deville werden begnadigt werden. — Beim Empfang des Bischofs Haast wiederholte der Papst einringlich die Wohnung an die französischen Katholiken.

* Paris, 3. Mai. Nach Meliorungen der Abendblätter aus Nancy ersuchen die Industriellen des Departements der Vogesen den Minister der öffentlichen Arbeiten einen Befreiungspauschalweg herstellen, um die lange Zeit unbewohnten Hauses Girancourt zu verhindern, wohin gegenwärtig zahlreiche Hobelschäfte aus belgischen und deutschen Arbeitenden kommen.

* London, 3. Mai. Am häufigsten wird gemeldet: Die britische Regierung willigte ein, das britische Geschwader aus Nicaragua zurückzuziehen, vorausgesetzt, dass die Regierung von Nicaragua dem britischen Admiral mittheilt, dass sie die Bedingungen des britischen Ultimatums annimmt und sich unter Bürgehaft der Republik San Salvador versichert, die geforderte Entschädigung in London innerhalb 14 Tagen zu zahlen.

* Italien.

* Rom, 3. Mai. Einer Blättermeldung zufolge kann der 26. Mai als sicherstes Datum für die allgemeinen Wahlen angegeben werden. Die Wahlwähler würden am 30. Mai oder 2. Juni stattfinden. Ein betreffendes Decret, dem ein Bericht auf den König vorausgeht, soll am 9. oder 10. Mai veröffentlicht werden.

* Navarra, 3. Mai. Der bissige Stadtrath und Bürgermeister wird der in Berlin stattfindenden Versammlung städtischer Vertreter gegen die Umsturzvorlage eine Befreiungserklärung zu entgegenstellen.

* Wien, 2. Mai. Der bissige Bürgermeister "Karl" meldet: Die meisten der bissigen Tänzer, Maler und Sädtner haben die Arbeit eingestellt; sie fordern Böhmeinhaltung und neuwählbare Arbeitszeit.

* Berlin, 3. Mai. Die nationalliberale Fraktion sendet heute Abend an Dr. Langerhans ein Schreiben ab, in dem sie gegen die Umsturzvorlage in Berlin gegen die Umsturzvorlage einstimmen will.

* Mannheim, 3. Mai. Der bissige Stadtrath und Bürgermeister wird der in Berlin stattfindenden Versammlung städtischer Vertreter gegen die Umsturzvorlage eine Befreiungserklärung zu entgegenstellen.

* Wien, 2. Mai. Der bissige Bürgermeister "Karl" meldet: Der bissige Bürgermeister "Karl" meldet: Die meisten der bissigen Tänzer, Maler und Sä

Volkswirtschaftliches.

Wie für dieses Jahr bestimmten Sitzungen sind zu rechnen an den vereinzelten Reden des 6. C. Kons. am 10.—11. Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Einfahrt und Ausfahrt

der wichtigsten Warenarten im deutschen Zollgebiet
im Monat März 1885 und im gleichen Monat des Vorjahrs.
In Doppel-Titeln.

Vermischtes.

Beispiel, 4. Mai.

— Leipzig berichtet. Wie verrietet, hat das langjährige Mitglied der Direktion der Leipzigser Bank, Herr Dr. Otto Siebig, beschlossen, mit Ende dieses Jahres seine Siedlung aufzugeben, um für das Privatleben zurückzutreten. Herr Dr. Siebig hat das Vertrauen der Bank seit einer langen Reihe von Jahren vorgehoben und der Richter dieser beliebten und hochgeachteten Persönlichkeit wird offiziell beklagen werden.

— Börsenbericht. Die neuen Commodity-Märkte des Eisen- und Eisenblech-Vertrags vom 10. März 1885 werden unter dem östlichen Vertrag vom 16. Mai ab gleich den alten für lieferbar erklärt.

F. Chemnitz, 3. Mai. Die Aktien-Gesellschaft "Höfe" in Köln hat die Stadt Chemnitz als Sitzgängerin und die Firma Siemens & Halske in Berlin als Pächterin des bestehenden Elektricitätswerkes einen Kaufvertrag verfügt, in dem bestehenden Werk bei der gebrüderlichen Reichspostanstalt vermietet zu haben. Die Gesellschaft verzögert nun, daß die Umstädter, jedoch sie unter ihre Betriebe sollen, weiter betrieben werden und fordert außerdem eine Aufschaltungsumme in Höhe von 40 000 A. Das Stockwerksunternehmen hat in einer zeitlichen Stützung dem Nachbezieher, den Preisen angemessen und einen Rücknahmewill mit der Bereitstellung zu beanspruchen.

— Regel & Wenzl, Bierbrauerei Glauchau, Commodity-Gesellschaft auf Aktien. Diese Commodity-Gesellschaft ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden, und zwar unter der Firma "Bierbrauerei Glauchau, Aktiengesellschaft". Unter einem ausreichbaren Nutzen, sowie über die Erhöhung des Kapitalstocks hat die auf den 31. d. M. eingeschlossene Generalversammlung Beschluss in Jossen an der Oder ergriffen.

B. Pirna, 3. Mai. Für Ende April war den in verbindlicher Weise bringenden Sparvollgängern der berüchtigte Pirnaer Vereinsbank eine "Abbildung" von 25—30 Proc. in Ansicht gestellt worden; angeblich des Unfalls, daß die Prüfung der eingeschickten Beurteilungen bis jetzt noch nicht herbeigeführt konnte, sieht sie die Commodity-Vereinigung nun aber doch veranlaßt, an den Gewählten den in dieser Sicht ungünstigen "ausprokurierten" Einiger erneut weitere Ausfälle zu stellen. Mit dieser Aussichtnahme ist die Abwicklung-Terminus verschoben und gleichzeitig die schädliche Botschaft, daß von 30 Proc. nicht gesprochen werden kann, sondern nur höchstens 25 Proc. in Betracht kommen dürften.

Gleisbauanstalt, gräbe 7 6 48000 47075

Deutsche 17517 29701 30254 30820

Gießen 1338295 184499 2076830 209444

Hof, m. Radeb. v. Westfalen. 102084 51967 41707 57121

Hof 44521 45840 14911 26397

Hof 189757 54344 373 4948

Hof 479708 796366 42963 54

Hof 314857 171916 25108 29

Hof 65168 19139 38169 514

Hof 63243 101549 12310 3888

Hof 27158 658381 15295 948

Hof 27778 642936 907 299

Hof 142126 568481 15869 16177

Hof 141682 123004 581 3078

Hof 122625 659254 8 49

Hof 55320 66835 9297 589

Hof 112075 241220 56257

Hof 66613 560555 18228 5837

Hof 78296 66203 2107 719

Hof 67108 56397 2581 2678

Hof 600374 922926 78450 128244

Hof 31545 25068 1554 2684

Hof 78906 212006 1968 3481

Hof 164295 249671 38635 56769

Hof 11629 13812 11701 10291

Hof 1069 1694 1399 1440

Hof 948 904 8759 8921

Hof 508 469 16164 13816

Hof 4136 3873 777 987

Hof 2250 2850 1136 1274

Hof 19879 16262 4240 4512

Hof 8320 9168 954 2688

Hof 6971 20787 3033 4208

Hof 78296 560555 81228 5837

Hof 7836 66203 2107 719

Hof 67108 56397 2581 2678

Hof 600374 922926 78450 128244

Hof 31545 25068 1554 2684

Hof 78906 212006 1968 3481

Hof 164295 249671 38635 56769

Hof 11629 13812 11701 10291

Hof 1069 1694 1399 1440

Hof 948 904 8759 8921

Hof 508 469 16164 13816

Hof 4136 3873 777 987

Hof 2250 2850 1136 1274

Hof 19879 16262 4240 4512

Hof 8320 9168 954 2688

Hof 6971 20787 3033 4208

Hof 78296 560555 81228 5837

Hof 7836 66203 2107 719

Hof 67108 56397 2581 2678

Hof 600374 922926 78450 128244

Hof 31545 25068 1554 2684

Hof 78906 212006 1968 3481

Hof 164295 249671 38635 56769

Hof 11629 13812 11701 10291

Hof 1069 1694 1399 1440

Hof 948 904 8759 8921

Hof 508 469 16164 13816

Hof 4136 3873 777 987

Hof 2250 2850 1136 1274

Hof 19879 16262 4240 4512

Hof 8320 9168 954 2688

Hof 6971 20787 3033 4208

Hof 78296 560555 81228 5837

Hof 7836 66203 2107 719

Hof 67108 56397 2581 2678

Hof 600374 922926 78450 128244

Hof 31545 25068 1554 2684

Hof 78906 212006 1968 3481

Hof 164295 249671 38635 56769

Hof 11629 13812 11701 10291

Hof 1069 1694 1399 1440

Hof 948 904 8759 8921

Hof 508 469 16164 13816

Hof 4136 3873 777 987

Hof 2250 2850 1136 1274

Hof 19879 16262 4240 4512

Hof 8320 9168 954 2688

Hof 6971 20787 3033 4208

Hof 78296 560555 81228 5837

Hof 7836 66203 2107 719

Hof 67108 56397 2581 2678

Hof 600374 922926 78450 128244

Hof 31545 25068 1554 2684

Hof 78906 212006 1968 3481

Hof 164295 249671 38635 56769

Hof 11629 13812 11701 10291

Hof 1069 1694 1399 1440

Hof 948 904 8759 8921

Hof 508 469 16164 13816

Hof 4136 3873 777 987

Hof 2250 2850 1136 1274

Hof 19879 16262 4240 4512

Hof 8320 9168 954 2688

<div data-bbox="302 1236 510

